

Schule am Wohnort oder lieber nicht?

Beitrag von „kroellebora“ vom 15. Januar 2014 12:59

Wir haben hier im Dorf auch eine Grund- und Oberschule, aber mir wär das deutlich zu nah, wenn ich nicht mal zum Bäcker gehen kann, ohne dass Frau Meier dann mal fragt, wie denn der Kevin und der Ronny sich in meinem Unterricht machen.

Ich habe vor dem Referendariat in einer Kleinstadt 30km entfernt gearbeitet (ca. 35 Min mit dem Nahverkehr+ ein paar Minuten mit dem Rad). Dort war ich mit einigen Stunden abgeordnet an die Kinder-und Jugendpsychiatrie. Dort waren dann auch Schüler direkt aus meinem Dorf bzw. aus den Nachbardörfern in Behandlung, die sowieso Distanzprobleme hatten bzw. wo die Aufmerksamkeit, die ihnen in meinem Unterricht zuteil wurde, mehr darstellte als alles was sie sonst kriegten.

Einer dieser Schüler klingelte dann ständig in den Ferien oder am Wochenende bei mir, weil er meinen Hund so niedlich fand. Das ging mir dann nach kurzer Zeit schon ziemlich auf die Nerven.

Daher bin ich froh, wenn ich wirklich standardmäßig 30km zwischen mir und der Schule habe. 150km wie derzeit zum Ref müssen es aber nicht sein.